



Operationsvorbereitung (präoperativ/auf Station)

Allgemein

Der Krankenhausaufenthalt vor einer OP soll möglichst kurz gehalten werden, um eine Besiedlung der Patienten mit Krankenhauskeimen zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren.

Soweit möglich, werden bestehende Infektionen durch eine geeignete umfassende Diagnostik zuvor erkannt und ausheilend behandelt.

Ein präoperativer Sanierungsversuch im Falle einer Kolonisierung ist empfehlenswert.

Dies gilt sinngemäß auch für symptomlos (nasal) *S. aureus*-besiedelte Patienten, insbesondere der Kardiochirurgie, Orthopädie und Traumatologie.

Hier ist eine präoperative Dekolonisation der Nase mit Mupirocin-Nasensalbe 2 % allein oder in Kombination mit antiseptischer Körperwaschung durchzuführen (alternativ Antiseptika für die Nase).

Risikopatienten

Ein Screening auf MRSA ist durchzuführen bei:

- Risikopatienten (siehe Hygienemerkbblatt MRSA)
- Patienten mit schweren Operationen z. B.
 - Transplantationen
 - dem Einsatz von Implantaten
 - Herz-/Thoraxoperationen
- Postoperativer Versorgung auf einer Intensivstation

Haarentfernung

Eine präoperative Haarentfernung sollte nur bei operationstechnischer Notwendigkeit, bevorzugt mittels Kürzen der Haare durch Clipping bzw. chemischer Enthaarung, vor dem Duschen/Baden erfolgen.

Fällt die Entscheidung für eine mechanische Haarentfernung mittels Rasur, muss diese unmittelbar vor der Operation vorgenommen werden.

Weiteres

Baden/Duschen

Patient soll vor der Operation baden oder duschen.



Operationsvorbereitung (präoperativ/auf Station)

Patienten, die erst am Operationstag aufgenommen werden, müssen auf die Notwendigkeit der Maßnahmen in der Häuslichkeit (Duschen/Baden) vor der Operation hingewiesen werden.

Bekleidung

Patient erhält ein sauberes Nachthemd und einen Haarschutz.

Schmuck/Make-Up/Nagellack

- o Entfernung von Nagellack und Make-Up
- o Schmuck, einschließlich Piercing, ist zu entfernen

Bett

Patient wird in einem Bett mit frischer Bettwäsche in den OP-Bereich gebracht.

Nach der OP wird er in dieses Bett gelegt.

Bei Verlegung in den ITS-Bereich wird er in ein komplett aufbereitetes Bett gelegt.

Abdominalchirurgische Operationen

Ob vor abdominalchirurgischen OPs eine Darmentleerung beim Patienten durchgeführt werden soll, ist keine infektiologische, sondern eine chirurgische Entscheidung.